

Sitzungsbericht über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 11.03.2020

Skateranlage Aulendorf - Vorstellung der Planung und Vergabe von Liefer- und Bauleistungen

BM Burth erläutert, dass die Projektidee zur Errichtung einer Skateranlage am Schulzentrum erstmals im Gemeinderat am 18.06.2018 von Herrn Knieß vorgestellt und ein Grundsatzbeschluss zur Umsetzung gefasst wurde.

Wie bereits von der Verwaltung vorgeschlagen, sahen die beiden Schulleiter den Standort zwischen dem Minispielfeld und der Kindergarten – Übergangslösung als beste Lösung an. Der größere Abstand zur Kurklinik und der tangierte Bereich zum Schulgebäude wo überwiegend Werk- und Verwaltungsräume angrenzen, verbessert die Situation deutlich.

Der nun favorisierte Standort wurde mit dem Landschaftsplaner vom geplanten Kindergartenneubau in Bezug auf die Sickermulde abgestimmt. Hier gibt es keine Probleme.

Für den neuen Standort wurde in Zusammenarbeit von Herrn Knieß, der Schule und Jugendlichen eine Aufstellung mit Skategeräten erstellt.

Auf Grundlage dieser Aufstellung hat die Verwaltung 3 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Auf die Angebotsanfrage sind 2 Angebote eingegangen. Bei den beiden Bietern handelt es sich um zwei verschiedene Ausführungsweisen.

Bieter 1

Die Ausführung von Bieter 1 sieht die Lieferung und Montage von Fertigteilgeräten in Beton auf eine Bauseits hergestellte Asphalt –oder Betonfläche vor.

Die Grundfläche der Anlage beträgt ca. 30,00 m x 14,85 m. (rd. 445,00 qm)

Die Angebotssumme von Bieter 1 liegt bei brutto 103.975,06 €.

Hinzu kommen noch bauseitige Leistungen für die Erdarbeiten - Aushub und Anfüllen, Herstellung einer Kiestragschicht, Herstellung einer Asphalt- oder Betonfläche, Herstellung und Rückbau einer Baustraße, Herstellen einer Abwasserleitung und verschiedene Nebenarbeiten.

Die Kostenschätzung vom Tiefbauamt für die bauseitigen Leistungen liegt bei rund 50.000,00 € brutto.

Die Gesamtkosten liegen somit bei rund 158.975,06 € brutto.

Bei dieser Variante bestünde die Option, dass der Auftragnehmer nur einen Vorarbeiter zur Montage stellt und Arbeiten in Eigenregie durchgeführt werden.

Abzüglich der Kosten für den Autokran und Transportgeräte die bei einer Selbstmontage die Stadt organisieren müsste, könnten die Kosten bei dieser Variante um rund 14.000,00 € reduziert werden.

Bieter 2

Die Ausführung von Bieter 2 sieht eine Aufstellung von Fertigteilgeräten in Beton mit Fundamenten auf eine Bauseits hergestellte Kiestragschicht vor.

Im Anschluss wird die Fläche vom Auftragnehmer mit Ortbeton betoniert und entsprechend bearbeitet.

Variante 1

Diese Anlage hat eine Gesamtlänge von 30,00 m und verschiedene Breiten. Die Gesamtfläche beträgt ca. 335,00 qm.

Die Angebotssumme der Variante 1 liegt bei brutto 117.671,96 €.

Hinzu kommen noch bauseitige Leistungen für die Erdarbeiten - Aushub und Anfüllen, Herstellung einer Kiestragschicht, Herstellung und Rückbau einer Baustraße, seitliches Anfüllen mit Kies, Herstellen einer Abwasserleitung und Nebenarbeiten.

Die Kostenschätzung vom Tiefbauamt für die bauseitigen Leistungen für Variante 1 liegt bei rund 22.300,00 € brutto.

Die Gesamtkosten für Variante 1 liegen bei rund 139.971,96 € brutto.

Variante 2

Diese Anlage hat eine Gesamtlänge von 35,00 m und verschiedene Breiten. Die Gesamtfläche beträgt ca. 386,00 qm.

Die Angebotssumme der Variante 2 liegt bei brutto 119.802,06 €.

Hinzu kommen noch bauseitige Leistungen für die Erdarbeiten - Aushub und Anfüllen, Herstellung einer Kiestragschicht, Herstellung und Rückbau einer Baustraße, seitliches Anfüllen mit Kies, Herstellen einer Abwasserleitung und Nebenarbeiten.

Die Kostenschätzung vom Tiefbauamt für die bauseitigen Leistungen für Variante 2 liegt bei rund 26.000,00 € brutto.

Die Gesamtkosten für Variante 2 liegen bei rund 145.802,06 € brutto.

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile und in Absprache mit Herrn Knieß schlägt die Verwaltung die Umsetzung der Variante 2 von Bieter 2 am Standort zwischen dem Minispielfeld und der Kindergarten - Übergangslösung vor.

Die Vorteile bei den beiden Ausführungsvarianten von Bieter 2 liegen vor allem bei der Einsparung späterer Unterhaltskosten. Bei aufgestellten Fertigteilgeräte (Bieter 1) sind die Übergangsbleche sehr wartungs- und reparaturbedürftig. Eine Skatanlage in einen Guss (keine reinen Fertigteilgeräte) ohne Metallübergänge hat zudem weniger Rollwiderstand und somit eine höhere Qualität bei der Nutzung.

Der Grund für die Auswahl der Variante 2 gegenüber der Variante 1 des Bieters 2 liegt an der deutlich besseren Befahrbarkeit und Qualität in Bezug auf die Nutzung der etwas größeren Anlage.

Beiden Schulen am Schulzentrum wurden Unterlagen der geplanten Skatanlage zugesandt, worauf keine Bedenken gegen die vorgeschlagene Variante 2 zurückgemeldet wurden.

Die bauseitigen Leistungen wie Erdarbeiten, Kieseinbau, Abwasserleitung und die Herstellung der Baustraße werden über den Jahresvertrag im Tiefbau oder durch Albrand vom Bürgermeister vergeben.

Der Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig:

- 1. Der vorgestellten Planung und Umsetzung der Variante 2 des Bieters 2 zwischen dem Minispielfeld und der Kindergarten – Übergangslösung wird zugestimmt.**
- 2. Der Auftrag zur Lieferung- und Bauleistung der Variante 2 wird an die Firma Populär Handcrafted e. K. aus Nürnberg zum Bruttopreis von 119.802,06 € vergeben.**

Hofgarten-Treff; Jahresbericht 2019

BM Burth erläutert, dass der Gemeinderat in der Sitzung am 13.11.2017 beschlossen hat, die Caritas Bodensee-Oberschwaben mit der Aufgabenstellung des Integrationsmanagements im Rahmen des Paktes zur Integration zu beauftragen. Des Weiteren hat der Gemeinderat der Konzeption zur Errichtung eines Familien- und Integrationszentrums (Hofgarten-Treff) in der Schussenrieder Straße 1 zugestimmt.

Im Hofgarten-Treff ist sowohl der Familientreff als auch das Integrationsmanagement untergebracht. Am 16.06.2018 wurde der Hofgarten-Treff offiziell eröffnet.

Familientreff

Der Familientreff wird seit Mai 2018 von einer 50 Prozentkraft geleitet. Er ist als Ort der Begegnung, Beteiligung, Begleitung, Beratung, Betreuung, Bildung und Bewegung für Familien konzipiert. Wobei der Begriff der Familie groß/klein, alt/jung und hier geboren oder zugezogen, umfasst. Der Familientreff bietet regelmäßige Angebote (z.B. Eltern-Kind-Treff, Krabbelgruppen, Geburtsvorbereitung- u. Rückbildungskurse, Treffpunkt für Alleinerziehende über Tandem Plus, Angebote des Stadt seniorenrates u.a.). Über das Programm „Sozialraumbündnis“ werden drei bis viermal im Jahr Vorträge für die Eltern angeboten. Darüber hinaus gibt es Angebote von Netzwerkpartnern wie die VHS und die Ambulanten Dienst der Zieglerschen.

Integrationsmanagement

Das Integrationsmanagement hat zum 01.01.2018 seine Arbeit aufgenommen und wird mit 2,0 VK abgedeckt, die sich derzeit auf vier Personen verteilen.

Mit dem am 18.12.2019 verabschiedeten Doppelhaushalt des Landes wurden i.R. des Paktes für Integration jeweils 70 Mio. € pro Jahr zur Fortsetzung des Integrationsmanagements zur Verfügung gestellt. Damit kann die begonnene Arbeit der Integrationsmanager für weitere zwei Jahre fortgeführt werden.

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Jahresbericht 2019 zum Hofgarten-Treff zur Kenntnis.

Familienbesuche - Jahresbericht 2019

BM Burth erläutert, dass der Gemeinderat am 22.07.2013 beschlossen hat am Aktionsprogramm „Familienbesucher“ zunächst befristet bis 31.12.2018 teilzunehmen.

In seiner Sitzung am 05.11.2018 hat der Gemeinderat die unbefristete Fortführung des Aktionsprogramm Familienbesucherin und die Erhöhung des Stellenumfangs auf 25 % beschlossen, damit u.a. das offene Elterncafé im Hofgarten-Treff eingerichtet und betreut werden kann. Dieses findet jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr statt. Das offene Elterncafé wird als Treff- und Austauschmöglichkeit von Eltern mit und ohne Migrationshintergrund gerne angenommen. In regelmäßigen Abständen gibt es Themenangebote im Bereich Erziehung, Ernährung u.ä.

Die Familienbesuche werden mit 30,00 € pro Besuch über das Förderprogramm Kinder, Jugend und Familie vom Landkreis Ravensburg gefördert. Derzeit läuft die Förderung durch den Landkreis bis 31.12.2023.

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Jahresbericht 2019 wird zur Kenntnis.

Verschiedenes

Parkplatzsituation Steegersee

SR Thurn möchte wissen, ob es möglich wäre, dass auf der Fläche, auf der seit einiger Zeit der Boden aufgeschüttet ist, Ersatzparkflächen gebaut werden könnten.

BM Burth erläutert, dass dieser Bereich zur Vernässungswiese gehört, die für den ökologischen Ausgleich gehört. Er geht daher davon aus, dass es nicht möglich ist, hier Parkflächen zu schaffen.

Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.